



Leveraging Quality, Driving Success.

Nachhaltigkeitsbericht
2025

„Unser Anspruch: Unternehmen weltweit mit hochwertigen, praxisnahen Audits zu begleiten – stets mit dem Fokus, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Mehrwert zu schaffen. Möglich wird dies durch unser globales Netzwerk von mehr als 3.000 Auditor*innen.“

Inhalt

3	Vorwort
4	Berichtsprofil
5	Wer wir sind
8	Unternehmensführung
10	Nachhaltigkeit bei der DQS
15	Unser Kerngeschäft: Nachhaltiger Impact
18	Governance
20	Gesellschaft
25	Umwelt
28	GRI-Index

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Glaubwürdigkeit lässt sich nicht behaupten – sie muss verdient, unter Beweis gestellt und immer wieder neu bestätigt werden. Als global tätiger Zertifizierungsanbieter ist dies der Standard, an dem wir uns selbst messen. Es ist zugleich der Maßstab, der unser Handeln im Berichtsjahr 2025 geprägt hat.



Ingo M. Rübenach

CEO
DQS Holding GmbH



Markus Ritzauer

CFO
DQS Holding GmbH

Die Erwartungen an Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit steigen kontinuierlich. Regulatorische Rahmenbedingungen verschärfen sich, und die Anforderungen von Stakeholdern entwickeln sich weiter. Nachhaltigkeit ist längst kein freiwilliges Engagement mehr – sie ist zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor für Unternehmen geworden. Bei DQS verstehen wir diesen Prozess nicht als Bürde, sondern als Chance – und als Verantwortung, der wir mit Substanz gerecht werden wollen.

Im Jahr 2025 haben wir entschlossene Schritte unternommen, um unsere Organisation auf diesen Anspruch auszurichten. Wir haben unsere Struktur geschärft, unsere globale Ausrichtung gestärkt und unsere internationale Nachhaltigkeitsexpertise unter einer einheitlichen Führung gebündelt. Mit diesem Schritt haben wir Nachhaltigkeit nicht nur als eine unserer Dienstleistungen positioniert, sondern als einen der dynamischsten Wachstumsbereiche unseres Unternehmens – und als zentrale Säule unserer Strategie für die kommenden Jahre.

Wir sind zudem entschlossen, mehr zu tun, als die Standards unserer Branche umzusetzen – wir tragen dazu bei, ihre Zukunft zu prägen. Als Mitglied des DIN-Normenausschusses Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS) hat die DQS aktiv an der Revision der ISO 14001 mitgewirkt – dem weltweit einflussreichsten Standard für Umweltmanagement –, die nach wesentlichen, in 2025 erreichten Meilensteinen kürzlich veröffentlicht wurde.

Derselbe Anspruch prägt auch die Maßstäbe, die wir an uns selbst anlegen. Im Jahr 2025 haben wir unseren Code of Conduct umfassend überarbeitet und mit großer Klarheit formuliert, was wir von uns selbst und von denjenigen erwarten, die mit uns zusammenarbeiten.

In unserem eigenen Betrieb hat unsere Photovoltaik-Anlage am Frankfurter Hauptsitz ihr erstes volles Betriebsjahr absolviert: Sie erzeugte mehr als 80.000 kWh und deckte rund 31 % des dortigen Strombedarfs – ein konkreter Beitrag zur Reduktion unseres Fußabdrucks und ein sichtbarer Ausdruck unseres Bestrebens, Verantwortung nicht nur einzufordern, sondern vorzuleben.

Der vorliegende Bericht aktualisiert unsere Veröffentlichung aus dem Jahr 2024 und spiegelt die Entwicklungen und Fortschritte des vergangenen Jahres wider. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und laden Sie ein, gemeinsam mit uns eine nachhaltigere, gerechtere und zukunftsorientierte Wirtschaft zu gestalten.

Herzliche Grüße

Ingo M. Rübenach

Markus Ritzauer



Berichtsprofil

Für den vorliegenden Bericht bildet eine konzernweite Befragung innerhalb der DQS Gruppe die wesentliche Grundlage, um unsere ökologische und gesellschaftliche Wirkung systematisch und transparent darzustellen. Der Bericht für das Jahr 2025 berücksichtigt alle Tochtergesellschaften, an denen die DQS Holding GmbH mehrheitlich beteiligt ist. Dazu zählen:

DQS GmbH, DQS CFS GmbH, DQS Medizinprodukte GmbH, DQS Inc. (USA), DQS Brasil, DQS Mexico, DQS MSS Argentina s.r.l., DQS (PTY) Ltd. (Südafrika), DQS Türkiye, DQS France SAS, DQS UK, DQS Polska Sp. z o.o., DQS Management Systems Solutions (HK) Ltd. (Hongkong), DQS Korea LLC, DQS Indien, DQS South Africa MSS, DQS Chile, DQS Taiwan, DQS AP Ltd. (China) sowie DQS Japan Inc.

In sämtlichen Niederlassungen der Gruppe werden regelmäßig interne Vor-Ort-Audits durchgeführt. Seit dem Jahr 2021 unterzieht sich die DQS darüber hinaus unabhängigen Bewertungen durch diverse Nachhaltigkeitsplattformen (u.a. EcoVadis, IntegrityNext, Supplier Assurance). Mit der Erstellung dieses Berichts unterstreichen wir unser Ziel, unseren Geschäftspartnern und weiteren Stakeholdern einen fortlaufenden, transparenten Einblick in unser Nachhaltigkeitsengagement zu ermöglichen.

Der Bericht wurde in Anlehnung an den Universal Standard 2021 der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Eine externe Verifizierung der Inhalte ist nicht vorgesehen. Durch fortlaufendes Monitoring gesetzlicher Entwicklungen und Berichtspflichten stellen wir sicher, dass unser Nachhaltigkeitsmanagement und -reporting auch zukünftig im Einklang mit allen für uns relevanten Richtlinien und Anforderungen steht.

Wer wir sind

Die DQS zählt zu den weltweit führenden Anbietern von Audits und Zertifizierungen für Managementsysteme. Mit unseren Dienstleistungen unterstützen wir Unternehmen rund um den Globus dabei, Vertrauen bei Kunden und Stakeholdern aufzubauen, nachhaltige Entwicklung voranzutreiben und neue Märkte zu erschließen. Gegründet im Jahr 1985 durch das Deutsche Institut für Normung (DIN) und die Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ), war die DQS mit Sitz in Frankfurt am Main die erste unabhängige Zertifizierungsstelle in Deutschland.

Im Jahr 2008 brachte der US-amerikanische Partner Underwriters Laboratories (UL) seine globalen Zertifizierungsaktivitäten in die DQS-Gruppe ein – ein entscheidender Schritt zur Internationalisierung unseres Geschäfts und zur Ausweitung unserer globalen Präsenz.

Heute ist die DQS in mehr als 60 Ländern aktiv. Unser Anspruch: Unternehmen weltweit mit hochwertigen, praxisnahen Audits zu begleiten – stets mit dem Fokus, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Mehrwert zu schaffen. Möglich wird dies durch unser globales Netzwerk von mehr als 3.000 Auditor*innen, die jährlich über 130.000 Audittage durchführen – rund 87 % davon durch DQS-Tochtergesellschaften, der Rest durch Lizenzpartner – und Expertise zu mehr als 200 international anerkannten Standards einbringen. Unsere Spezialisierung auf Managementsysteme ermöglicht nachhaltige Lösungen mit klarer Struktur, hoher Effizienz und messbarem Nutzen.

Wandel gestalten – mit Weitblick und Verantwortung

Unser Anspruch ist es, Standards in der Bewertung und Zertifizierung von Managementsystemen zu setzen – als Grundlage für Vertrauen, Qualität und nachhaltigen Unternehmenserfolg. In einer zunehmend vernetzten und digitalisierten Welt erleichtert die DQS die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft

durch transparente, glaubwürdige und international anerkannte Zertifizierungen.

Dabei verstehen wir uns nicht nur als Prüfgesellschaft, sondern als Mitgestalterin des Wandels: Wir engagieren uns für die Weiterentwicklung einer zukunftsorientierten Auditkultur und setzen uns für eine Transformation der Branche hin zu mehr Relevanz, Nachhaltigkeit und Wirksamkeit ein. Unser Handeln steht im Einklang mit den für uns wesentlichen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs), zu deren Umsetzung wir konkret beitragen wollen.

Globale Präsenz, lokale Expertise

Als weltweit aufgestellte Gruppe bietet die DQS individuelle Zertifizierungslösungen, die internationale Anforderungen ebenso berücksichtigen wie lokale Besonderheiten. Durch unsere internationale Präsenz stellen wir sicher, dass unsere Kund*innen weltweit konsistent betreut werden – unabhängig vom Standort.

In Deutschland besteht unsere Struktur aus vier Gesellschaften: Die DQS GmbH fokussiert sich auf Qualitätsmanagement, Umwelt, Arbeitsschutz sowie Informationssicherheit. Die DQS Medizinprodukte GmbH ist auf regulierte Märkte im Gesundheitswesen spezialisiert. Die DQS CFS GmbH verantwortet Audits und Assessments im Bereich Nachhaltigkeit und Lebensmittel. Die DQS Holding GmbH in Frankfurt übernimmt zentrale Steuerungs-, Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben für die gesamte Unternehmensgruppe.

Zur DQS Gruppe zählen unter anderem Gesellschaften in Argentinien, Brasilien, China, Chile, Frankreich, Hongkong, Indien, Japan, Mexiko, Polen, Südafrika, Südkorea, Taiwan, der Türkei, Großbritannien und den USA. Hinzu kommen zahlreiche Lizenzpartner in Europa, Afrika, Asien, Ozeanien und Südamerika. Diese breite Präsenz erlaubt es uns, flexibel und nah an unseren Märkten zu agieren und unsere Kund*innen weltweit konsistent zu betreuen.

Breites Leistungsspektrum und anerkannte Branchenkompetenz

Mit einem Portfolio von über 200 Normen deckt die DQS zentrale Managementsysteme ab – etwa in den Bereichen Qualität, Umwelt, Energie, Arbeitsschutz, Informationssicherheit, Medizintechnik, Lebensmittelsicherheit sowie Nachhaltigkeit.

Unsere Zertifizierungen richten sich an Unternehmen unterschiedlichster Größen und Branchen – von der Automobilindustrie über den Maschinenbau, Chemie, Gesundheitswesen und IT bis hin zu Handel und Landwirtschaft. Neben bewährten Standards wie ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 45001 (Arbeitssicherheit) umfasst unser Portfolio auch branchenspezifische Normen für die Automobilbranche (z. B. IATF 16949, TISAX®), für Nachhaltigkeit und Lebensmittelsicherheit (z. B. FSSC 22000, BRCGS) sowie für den Gesundheitssektor (z. B. MDR (EU) 2017/745, MDSAP).

Als First Mover erkennen wir Markttrends frühzeitig und integrieren neue Regelwerke konsequent und mit hoher Umsetzungskraft – zuletzt etwa die ISO 42001, die weltweit erste Managementnorm für Künstliche Intelligenz, sowie das ENX VCS-Verfahren zur Bewertung von Cybersecurity-Managementsystemen in der Automobilindustrie. Die exzellente Fachkompetenz unserer Auditor*innen, die globale Anerkennung unserer Zertifikate sowie unsere Akkreditierungen bei führenden Stellen wie DAkkS, ANAB oder CNAS garantieren höchste Qualität und internationale Gültigkeit. Darüber hinaus ist die DQS eine Benannte Stelle gemäß EU-Verordnungen – eine Funktion, die essenziell für die Zulassung und Vermarktung von Medizinprodukten in Europa ist.

Unsere Auditphilosophie: Unparteilichkeit und Impulse für positive Veränderung

Die DQS steht für höchste Integrität und Neutralität in der Auditierung und Zertifizierung. Unsere Auditor*innen bewerten unabhängig und objektiv – und schaffen damit eine verlässliche Grundlage für fundierte Entscheidungen und Verbesserungen.

Wir sehen Audits als Raum für kritische Reflexion, für neue Perspektiven und für echte Weiterentwicklung – mit dem Ziel, die Wirksamkeit und Effizienz von Managementsystemen kontinuierlich zu steigern.

Unser Engagement für Objektivität, Transparenz und Relevanz stellt sicher, dass jedes Zertifikat nicht nur formal gültig, sondern auch inhaltlich fundiert ist – und damit echten Mehrwert schafft.

Weichenstellung für die Zertifizierungslandschaft von morgen

Innovation und digitale Transformation sind feste Bestandteile unserer strategischen Ausrichtung. Unter der Leitung von CEO Ingo M. Rübenach konzentrieren wir uns auf datengestützte Methoden, um Audits effizienter, präziser und transparenter zu gestalten. Prozessautomatisierung, digitale Plattformen und moderne Analysetools stehen dabei im Mittelpunkt unserer Weiterentwicklung.

Gleichzeitig verfolgen wir das Ziel, Zertifizierungen stärker als strategisches Steuerungsinstrument zu etablieren: Audits sollen Unternehmen helfen, komplexe Zusammenhänge zu erkennen, Prioritäten zu setzen und ihre Entwicklung aktiv zu gestalten.

Nachhaltigkeit und digitale Führungsrolle als Wegweiser

Als Enabler nachhaltiger Entwicklung unterstützen wir Unternehmen weltweit bei der Umsetzung ihrer ESG-Ziele – durch belastbare Bewertungen, transparente Zertifizierungen und praxisnahe Impulse.

Unsere Audits ermöglichen Organisationen, Nachhaltigkeit strategisch zu steuern, Risiken zu identifizieren und Verbesserungen gezielt umzusetzen. Gerade in einem zunehmend regulierten Umfeld bieten wir Orientierung und Verlässlichkeit – und helfen Unternehmen, Nachhaltigkeitsfaktoren als Wettbewerbsvorteil zu nutzen.

Gleichzeitig setzen wir auch in eigener Sache ein Zeichen: Mit der Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage an unserem Hauptstandort in Frankfurt haben wir 2024 unsere Stromversorgung ein Stück weit unabhängiger und klimafreundlicher gemacht. Im Jahr 2025 wurden durch die unternehmenseigene PV-Anlage 80.207 kWh erzeugt; dies entspricht einem Eigenversorgungsgrad von rund 31%. Diese Menge entspricht einer jährlichen Reduktion von über 35 t CO₂ am Standort.

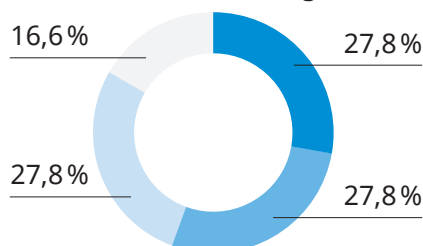
Neben diesen Maßnahmen zur Reduktion unseres eigenen Fußabdrucks haben wir Nachhaltigkeit im Jahr 2025 auch als strategisches Geschäftsfeld weiter gestärkt. Mit der Ernennung

eines Global Head of Sustainability haben wir unsere internationalen Kompetenzen unter einheitlicher Führung gebündelt. Dieser Schritt unterstreicht die Bedeutung von Nachhaltigkeit als zentralem Wachstumstreiber für die DQS Gruppe und stärkt unsere Fähigkeit, der weltweit steigenden Nachfrage nach glaubwürdigen Zertifizierungs- und Bewertungsleistungen gerecht zu werden.

So gestalten wir mit Fachkompetenz, Innovationskraft und internationaler Präsenz die Zertifizierungslandschaft von morgen – für mehr Vertrauen, mehr Nachhaltigkeit und eine bessere Zukunft.

Die DQS in Zahlen und Fakten

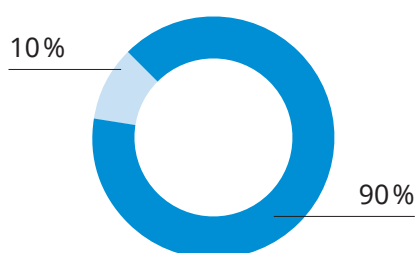
Gesellschafter (Stichtag 31.12.2025)



- DGQ
- DIN
- Underwriters Laboratories
- VDMA, Spectaris, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., ZVEI e.V., DQS Holding GmbH

Arbeitsverträge

100 % mit garantierten Arbeitszeiten

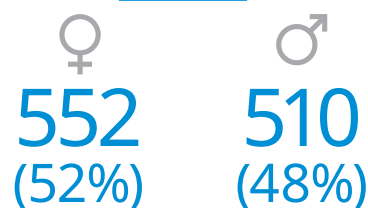


- unbefristet
- befristet

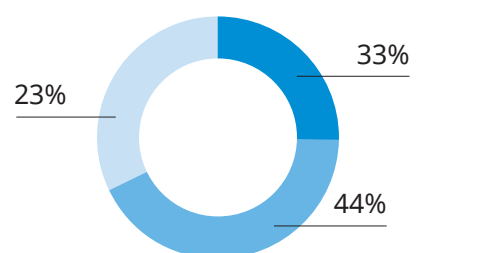
1.062

Angestellte

(Beschäftigtenzahl zum Stichtag 31.12.2025)



Altersstruktur



- unter 30
- 30 bis 50
- über 50



Unternehmensführung

Die DQS Gruppe besteht aus der DQS Holding GmbH sowie den verbundenen Tochtergesellschaften. Als strategische Konzernzentrale übernimmt die DQS Holding GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main die Verantwortung für die internationale Geschäftsentwicklung der gesamten Unternehmensgruppe. Die Geschäftsführung handelt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen und der Unternehmenssatzung und ist befugt, die Gesellschaft sowohl gerichtlich als auch außergerichtlich zu vertreten (§ 35 Abs. 1 GmbHG). Die Steuerung erfolgt auf Grundlage der Weisungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung.

Das oberste Organ der DQS Holding GmbH ist die Gesellschafterversammlung, in der alle Gesellschafter vertreten sind. Diese tagt in der Regel zweimal jährlich und trifft alle Entscheidungen, die gemäß Gesetz und Satzung in ihren Zuständigkeitsbereich fallen.

Flankierend zur Gesellschafterversammlung wurde ein ständiger Gesellschafterausschuss eingerichtet, der aus bis zu vier Mitgliedern besteht. Dieser Ausschuss berät die Geschäftsführung und übernimmt kontinuierliche Überwachungsfunktionen im Tagesgeschäft. Seine Aufgaben und Zuständigkeiten sind in einer eigenen Geschäftsordnung verbindlich definiert.

Um die von internationalen Akkreditierungsstellen geforderte Unabhängigkeit und Neutralität bei der Durchführung von Zertifizierungen sicherzustellen, wurde ein unabhängiger Lenkungsausschuss etabliert. Dieses Gremium, in dem verschiedene Interessengruppen repräsentiert sind, tagt üblicherweise zweimal jährlich und überwacht die Einhaltung der Unparteilichkeit in den Entscheidungsprozessen der DQS.

Führungsstruktur der DQS Gruppe

Die Verantwortung für das operative Geschäft der einzelnen Tochtergesellschaften liegt bei den jeweiligen lokalen Geschäftsführungen. Alle Tochtergesellschaften berichten dabei direkt an die DQS Holding GmbH als zentrale Leitstelle.

Im Zuge ihrer strategischen Evolution im Jahr 2025 hat die DQS ihre operative Struktur und Governance neu ausgerichtet, um schnellere Ent-

scheidungen, eine stärkere globale Abstimmung und klarere Verantwortlichkeiten in allen wesentlichen Geschäftsbereichen zu ermöglichen. Die bisherigen Centers of Excellence (CoEs) wurden zusammengeführt und zu drei Global Business Divisions weiterentwickelt – Medical, Sustainability sowie Information & Data Security. Jede dieser Divisions verantwortet die globale Strategie, Innovation und fachliche Exzellenz in ihrem jeweiligen Bereich. Gleichzeitig wurden unsere Ländergesellschaften zu vier regionalen Clustern (EMEA, APAC, Greater China und Americas) zusammengefasst, um den Wissensaustausch und die Koordination zu stärken – bei voller lokaler Verantwortung für Marktbearbeitung und Kundenbeziehungen.

Um diese Struktur auf Führungsebene zu verankern, hat die DQS das Global Executive Committee (GEC) als zentrales Gremium für die regions- und divisionsübergreifende Koordination etabliert. Im GEC kommen die Leiter*innen der vier regionalen Cluster, die Leiter*innen der drei Global Business Divisions, der Global Champion for Mobility Business sowie die Verantwortlichen wesentlicher globaler Funktionen – darunter HR, Marketing und Digitalisierung – mit dem CEO und dem CFO zusammen. Diese Struktur ermöglicht es der DQS, als eine global agierende Organisation zu handeln und gleichzeitig lokale Agilität und Kundennähe zu bewahren.

Einheitliche Regelungen für die Zusammenarbeit, Zuständigkeiten und Entscheidungsprozesse innerhalb der DQS Gruppe sind in dem verbindlichen Regelwerk „Rules of Collaboration“ verankert.

Organisationsprofil

Firma	DQS Holding GmbH
Sitz	Frankfurt am Main
Handelsregister	Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 54018 im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main eingetragen.
Gesellschaftsvertrag	Fassung des Gesellschaftsvertrags vom 1. Februar 1985 in der Fassung vom 8. April 2021
Gegenstand des Unternehmens	a. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wirtschaft. Die Gesellschaft versteht sich als Dienstleistungspartner von Organisationen, Unternehmen und Einrichtungen. Sie richtet ihre Tätigkeit auf Wertschöpfung durch wirksame Managementsysteme und Prozesse ihrer Auftraggeber aus. b. Die Gesellschaft unterhält und steuert Beteiligungsgesellschaften, andere Partnerschaften und Kooperationen, um Begutachtungs- und Zertifizierungsdienstleistungen national und international zu erbringen. c. Die Gesellschaft strebt die weltweite Anerkennung ihrer Zertifikate und der Zertifikate der mit ihr verbundenen Unternehmen an.
Gesellschafter	DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V., Frankfurt am Main UL International-Singapore Private Ltd. ZVEI e.V. – Verband der Elektro- und Digitalindustrie VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V., Frankfurt am Main Spectaris – Deutscher Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik e.V., Berlin Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., Berlin
Gesellschafterausschuss	Zum 31.12.2025 gehörten dem Gesellschafterausschuss an: Herr Mirko Bautz, Vorsitzender Managing Director UL International Germany GmbH Herr Daniel Schmidt Vorstandsmitglied DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Herr Prof. Dr.-Ing. Robert Schmitt Präsident DGQ Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. Frau Dr. Sandra Drechsler VDMA Abteilungsleiterin Technikpolitik und Standardisierung, Geschäftsführerin DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM)
Geschäftsführung	Herr Ingo Mathias Rübenach, Frankfurt am Main Herr Markus Ritzauer, Köln (ab 1. Juli 2025)

Nachhaltigkeit bei der DQS

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Identität. Wir stärken Organisationen weltweit darin, ökologische und soziale Verantwortung dauerhaft in Strukturen und Prozesse zu verankern – als Prüfinstanz und als Impulsgeberin für wirksames, zukunftsfähiges Wirtschaften.

Gelebte Verantwortung

Unsere umfassende Expertise im Bereich Nachhaltigkeit, die wir tagtäglich in der Arbeit mit unseren Kund*innen unter Beweis stellen, übertragen wir konsequent auch auf unser eigenes Unternehmen. Dabei gelten für uns die gleichen hohen Ansprüche, die wir an andere stellen. Durch einen offenen und transparenten Umgang mit Herausforderungen schaffen wir die Voraussetzungen, kontinuierlich zu lernen, uns weiterzuentwickeln und die eigene Nachhaltigkeitsleistung fortlaufend zu verbessern.

A better world for all

Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), wie sie von den Vereinten Nationen im Rahmen der Agenda 2030 formuliert wurden, markieren zentrale Handlungsfelder für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Diese Zielsetzung bildet auch die Grundlage unserer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie bei der DQS. Mit Audit- und Zertifizierungsleistungen schaffen wir die Grundlage, nationale und internationale Vorgaben praxisnah umzusetzen und Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette transparent zu machen.



Sustainable Development Goals
haben die Vereinten Nationen für die
Agenda 2030 geschaffen.

Die Transformation hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wir arbeiten eng mit zahlreichen Partnern zusammen, um Erfahrungen zu teilen, gemeinsame Ansätze zu entwickeln und konkrete Beiträge zur Erreichung der SDGs zu leisten. Darüber hinaus bringen wir unsere Fachkompetenz in verschiedenen Normungsgremien des DIN ein, um die Weiterentwicklung globaler Standards und Zertifizierungen aktiv mitzugestalten.

Wesentliche Themen

Im Rahmen der Entwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie wurde eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse, die im wesentlichen den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) folgt, innerhalb der gesamten DQS Gruppe durchgeführt. Grundlage dieser Analyse waren die von der Global Reporting Initiative (GRI) definierten potenziellen Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf Umwelt und Gesellschaft. In enger Abstimmung mit unseren Stakeholdern wurden diese Themen systematisch hinsichtlich ihrer Bedeutung für die DQS bewertet.

Dabei erfolgte die Einschätzung anhand einer dreistufigen Skala, auf der sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das mögliche Ausmaß der Auswirkungen auf betroffene Anspruchsgruppen beurteilt wurden. Alle Themen, die in dieser Bewertung als hoch und steuerbar eingestuft wurden, bilden die inhaltliche Grundlage dieses Berichts.

10 von insgesamt 30 analysierten Nachhaltigkeitsthemen wurden als wesentlich für die DQS Gruppe identifiziert:

Governance

- Wirtschaftliche Leistung
- Marktpräsenz
- Indirekte ökonomische Auswirkungen
- Beschaffungspraktiken
- Antikorruption
- Wettbewerbswidriges Verhalten
- Steuern

Umwelt

- Materialien
- Energie
- Wasser und Abwasser
- Biodiversität
- Emissionen
- Abfall
- Umweltbewertung der Lieferanten

Gesellschaft

- Beschäftigung
- Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Aus- und Weiterbildung
- Diversität und Chancengleichheit
- Nichtdiskriminierung
- Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- Kinderarbeit
- Zwangs- oder Pflichtarbeit
- Sicherheitspraktiken
- Rechte der indigenen Völker
- Lokale Gemeinschaften
- Soziale Bewertung der Lieferanten
- Politische Einflussnahme
- Kundengesundheit und -sicherheit
- Marketing und Kennzeichnung
- Schutz der Kundendaten

Diese wurden unter den folgenden fünf Handlungsfeldern zusammengefasst:

- Integrität und Unparteilichkeit
- Arbeits- und Menschenrechte
- Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- Kompetenzmanagement
- Energie und Emissionen

Unsere Stakeholder



Ein kontinuierlicher und strukturierter Austausch mit unseren Stakeholdern ist für die DQS von zentraler Bedeutung. Daher setzen wir auf eine Vielzahl an Kommunikationsformaten, über die Anliegen, Bedürfnisse und Erwartungen systematisch aufgenommen und auch in unsere Wesentlichkeitsanalyse einbezogen werden.

Zu unseren wichtigsten Anspruchsgruppen zählen unsere Kunden, mit denen die Kundenbetreuer*innen der DQS in engem, täglichem Austausch stehen. Neben der individuellen Betreuung und Koordination von Auditterminen gehören auch gemeinsame Jahresplanungen sowie Einladungen zu Kundentagen zum festen Bestandteil der Kommunikation. Ergänzend stellt die DQS regelmäßig Whitepaper und Fachbeiträge zur Verfügung, um über aktuelle Entwicklungen und relevante Themen zu informieren.

Rund 80 % der Audits werden von externen Auditor*innen durchgeführt, die auf freiberuflicher Basis für die DQS tätig sind. Diese Fachkräfte werden durch eine eigene interne Abteilung eng begleitet. Neben individueller Betreuung finden jährlich strukturierte Feedbackgespräche sowie gemeinsame Auswertungen statt. Zudem bieten Formate wie Newsletter zusätzliche Informations- und Austauschmöglichkeiten.

Für unsere Mitarbeitenden haben sich Jahresgespräche, interne Umfragen sowie ein eigens eingerichteter Whistleblower-Kanal etabliert, über den anonym und vertraulich Hinweise gegeben werden können. Die Interessenvertretung erfolgt unter anderem durch den Betriebsrat der DQS GmbH. Die Vergütung erfolgt auf der Basis von lokalen Gegebenheiten und ist für eine transparente und interne Fairness stets funktionsbezogen.

Nachhaltigkeitsstrategie

Unser Beitrag zur Erfüllung der im Jahr 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Nachhaltigkeitszielen ist ein elementarer Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Insbesondere erstreckt sich die Reichweite unserer Wirkung auf folgende Ziele:

- ✓ Ziel 5: Geschlechtergleichheit
- ✓ Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- ✓ Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie
- ✓ Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- ✓ Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- ✓ Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird zentral von der DQS Holding aus über die gesamte Gruppe gesteuert. Seit 2019 gibt es ein Nachhaltigkeitsteam, das eng mit den einzelnen Geschäftsstellen weltweit zusammenarbeitet.



Der direkte Impact durch das unternehmensinterne Nachhaltigkeitsmanagementsystem

Das Nachhaltigkeitsmanagement der DQS basiert auf einem dreigliedrigen Handlungsrahmen, der darauf ausgerichtet ist, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung konsequent in unsere interne Unternehmensführung zu integrieren.

Compliance und Commitment

Zur Erfüllung unserer unternehmerischen Sorgfaltspflichten und als Ausdruck unseres Bekenntnisses zu den Sustainable Development Goals (SDGs) hat die DQS einen umfassenden Verhaltenskodex – einen Code of Conduct (überarbeitet 2025) – entwickelt. Dieser orientiert sich an den ILO-Kernarbeitsnormen, den Leitprinzipien der OECD, den UN-Menschenrechtsstandards sowie internationalen Klimazielen. Alle unsere Lieferanten sind verpflichtet, diesen Code of Conduct anzuerkennen und zu unterzeichnen. Darüber hinaus wird die DQS regelmäßig von unabhängigen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen wie EcoVadis, Supplier Assurance und IntegrityNext evaluiert.

Rechenschaft und Offenlegung

Zur Sicherstellung von Transparenz in unserem Nachhaltigkeitsengagement und zur verantwortungsvollen Information gegenüber allen Anspruchsgruppen wird die DQS künftig regelmäßig Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen. Darin legen wir unsere Fortschritte offen und stellen relevante Kennzahlen – insbesondere im Bereich Emissionen – nachvollziehbar zur Verfügung. Diese Form der Offenlegung schafft Vertrauen und fördert den Dialog mit unseren Stakeholdern.

Verbesserung unseres Fußabdrucks

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer ökologischen und sozialen Wirkung wurden verbindliche interne Richtlinien entwickelt, die sich auf die Themenfelder Klima, Umwelt, Menschenrechte, Arbeitsstandards und ethisches Wirtschaften erstrecken. Ziel ist es, in allen Geschäftsbereichen konkrete Fortschritte zu erzielen und damit einen messbaren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.



Der indirekte Impact über die Unternehmenspartner

Unser Impact als Enabler für Nachhaltigkeit

Unser Kerngeschäft besteht darin, Organisationen nach geltenden Normen und Standards zu zertifizieren und zu verifizieren. Mit unseren Services leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe für Unternehmen, um ihren ökologischen Fußabdruck

eigenständig zu optimieren sowie ihre Sorgfaltspflichten und ihre sozial-ökologische Verantwortung umfassend wahrzunehmen. Unser Ziel ist es, als Transformationspartner gemeinsam ein besseres Morgen für alle zu gestalten.

Unsere Nachhaltigkeitsziele



Gleichberechtigter Anteil
von Frauen und
Männern in der
Gesamtbelegschaft

KPI

% Frauen-Männer

Status 2025

52% Frauen
48% Männer



Reduzierung der CO₂-
Emissionen um 30 %
(verglichen mit den
Emissionen aus 2023)

KPI

CO₂e-Emissionen
(Scope 1 bis 3)

Status 2025

Durchschnittlich 224,4 kg
CO₂e pro Audit laut
Emissionsbilanzierung 2025



Pflichtschulung zum
Code of Conduct für
alle Mitarbeitenden

KPI

% Rollout der
Pflichtschulung

Status 2025

Aktualisierte Version an
100 % ausgerollt



Keine Verstöße gegen
den Code of Conduct

KPI

Anzahl der Verstöße

Status 2025

Keine signifikanten
Vorfälle in 2025



Keine
Diskriminierungsfälle

KPI

Anzahl der
gemeldeten Vorfälle

Status 2025

Keine signifikanten
Vorfälle in 2025



Keine Lost Time
Incidents (LTI)

KPI

LTI

Status 2025

LTI < 0,1

Für 2030 haben wir uns eine Reihe übergeordneter Ziele gesetzt, um die DQS nachhaltiger zu gestalten. Weitere Unternehmensziele werden in der Materialitätsanalyse ausgewiesen.

Unser Kerngeschäft: Nachhaltiger Impact

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der DQS Gruppe stehen Auditierungen und Zertifizierungen – stets getragen von einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Unsere Expertise erstreckt sich über zahlreiche Fachbereiche, darunter Qualitätsmanagement, Umwelt- und Energiemanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Informationssicherheit, Medizinprodukte, Lebensmittelstandards sowie Nachhaltigkeit. Unsere Zertifizierungen zielen darauf ab, einen wertvollen Beitrag zur Förderung eines globalen Verständnisses von Qualität und Nachhaltigkeit zu leisten und stärken die Kooperation zwischen Wirtschaft, Behörden und Zivilgesellschaft.

Wir betrachten unsere Arbeit nicht nur als technische Dienstleistung, sondern als aktiven Beitrag zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) – und damit zur Mitgestaltung einer zukunftsfähigen, verantwortungsbewussten Gesellschaft.

Geschlechtergerechtigkeit



Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein zentrales Element für eine gerechte und inklusive Gesellschaft. In zahlreichen internationalen

Sozialstandards, die von der DQS weltweit auditiert werden, bildet dieses Thema einen festen Bestandteil der Bewertungskriterien.

Die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit wird dabei nicht nur als Compliance-Thema betrachtet, sondern als wesentlicher Hebel für gesellschaftliche Teilhabe, Diversität und nachhaltige Unternehmensführung.

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



Der Zugang zu sauberem Wasser und angemessenen sanitären Einrichtungen ist essenziell für die Gesundheit und Lebensqualität – und bildet

damit eine zentrale Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Entsprechend wird dieses Thema in zahlreichen internationalen Managementsystemen adressiert, etwa in ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) und ISO 14001 (Umweltmanagement), die auch in unserem Auditportfolio fest verankert sind.

Darüber hinaus unterstützt die DQS mit der Norm ISO 46001 gezielt Organisationen bei der Einführung eines wirksamen Wassermanagements. Diese international anerkannte Richtlinie bietet einen strukturierten Ansatz zur effizienten Nutzung und Einsparung von Wasserressourcen – ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung des SDG 6.

Bezahlbare und saubere Energie



Energieeffizienz und nachhaltige Energieversorgung spielen eine Schlüsselrolle im globalen Klimaschutz. Unternehmen, die ein

Energiemanagementsystem nach ISO 50001 implementieren und durch die DQS zertifizieren lassen, erzielen nachweislich Fortschritte bei der Reduktion ihres Energieverbrauchs und verbessern kontinuierlich ihre Energieeffizienz.

Dieses Engagement zählt direkt auf das Unterziel 7.3 der UN-Nachhaltigkeitsziele ein, das die Verdopplung der globalen Effizienzsteigerungsrate anstrebt. Gleichzeitig leistet eine wirksam umgesetzte ISO 50001-Zertifizierung einen substantiellen Beitrag zur Minderung von Treibhausgasemissionen und unterstützt damit auch SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz.

Die jüngsten Änderungen der ISO-Grundstruktur (sog. ISO-Amendments) integrieren den Klimawandel als verpflichtenden Kontextfaktor in alle Managementsysteme. Dadurch gewinnen Themen wie die Substitution fossiler Energieträger durch erneuerbare Quellen noch stärker an Relevanz. Eine ISO 50001-Zertifizierung bietet somit nicht nur ökonomischen Nutzen, sondern auch eine klare Orientierung für Kund*innen und Geschäftspartner auf dem Weg zu verantwortungsvoller Energiepolitik und nachhaltiger Lieferantenauswahl.

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum



Die Sicherstellung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen ist ein zentrales Element unternehmerischer Verantwortung. Unternehmen tragen dabei die Verpflichtung, grundlegende Arbeits- und Menschenrechte entlang ihrer Wertschöpfungsketten zu wahren und zu schützen. Ein wesentliches Instrument zur Förderung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ist die internationale Norm ISO 45001, die bei der DQS regelmäßig Gegenstand von Zertifizierungen ist. Diese Norm deckt zentrale Aspekte des Unterziels 8.8 der UN-Nachhaltigkeitsagenda ab – insbesondere den Schutz von Arbeitnehmerrechten sowie die Schaffung sicherer und gesundheitsförderlicher Arbeitsumgebungen. Darüber hinaus erfüllt ISO 45001 eine wichtige Funktion in Bezug auf gesetzliche und regulatorische Anforderungen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Neben klassischen Managementsystemzertifizierungen bietet die DQS auch Auditierungen von Sozialmanagementstandards an – etwa nach IQNet SR 10 oder FSSC 24000. Diese ermöglichen es Organisationen, nicht nur formale Anforderungen zu erfüllen, sondern aktiv zur Weiterentwicklung von Arbeitnehmerrechten und zur Stärkung sozialer Standards im Unternehmen beizutragen.

Darüber hinaus verifiziert die DQS eine Vielzahl weiterer international etablierter Sozial- und Nachhaltigkeitsstandards wie SEDEX SMETA, Together for Sustainability (TFS), RSCI oder RBA. Diese liefern glaubwürdige Nachweise zur Einhaltung von Menschenrechts- und Arbeitsnormen entlang komplexer Lieferketten – ein wachsendes Thema im Kontext gesetzlicher Sorgfaltspflichten.

Nachhaltige/r Konsum und Produktion



Verbraucher*innen erwarten zunehmend Transparenz und Verlässlichkeit, wenn es um nachhaltige Produkte und Dienstleistungen geht. Die DQS begegnet diesem Anspruch mit unabhängigen Zertifizierungen, die eine fundierte Grundlage für bewusste Konsumententscheidungen schaffen.

Unsere Prüf- und Zertifizierungsverfahren ermöglichen es Unternehmen, glaubwürdige Nachweise für Nachhaltigkeit zu erbringen – sei es im Produktdesign, in der Lieferkette oder im Herstellungsprozess. Dadurch tragen wir dazu bei, dass nachhaltige Lösungen erfolgreich am Markt positioniert werden können und zugleich steigende regulatorische wie gesellschaftliche Anforderungen erfüllt werden.

Um Organisationen zielgerichtet auf dem Weg zu verantwortungsvoller Produktion zu begleiten, bietet die DQS eine breite Auswahl an branchenspezifischen Zertifizierungen – darunter ISCC PLUS (nachhaltige Biomasse und Kreislaufwirtschaft), ASI (verantwortungsvolle Aluminiumproduktion), GLOBALG.A.P. (gute landwirtschaftliche Praxis) und Responsible Steel (nachhaltige Stahlproduktion).

Maßnahmen zum Klimaschutz



Das Umwelt- und Klimaschutzangebot der DQS ist breit gefächert und darauf ausgerichtet, Unternehmen Orientierung auf dem Weg zu einer besseren ökologischen Performance zu geben. Geprüfte Nachweise schaffen Marktchancen für nachhaltige Produkte und geben Kund*innen die Sicherheit, die sie erwarten.

Um unsere Kunden auf dem Weg zu einer nachhaltigen Herstellung zu unterstützen, bieten wir eine Fülle an branchenbezogenen Zertifizierungen. Auf Unternehmensebene zählen dazu Treibhausgasbilanzen nach ISO 14064-1 und dem Greenhouse Gas Protocol. Auf Produktebene umfasst das Portfolio die Verifizierung des Product Carbon Footprint nach ISO 14067. Darüber hinaus beinhaltet das Portfolio branchenspezifische Zertifizierungsprogramme, die die Glaubwürdigkeit von Unternehmen stärken und nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster im Sinne von SDG 12 aktiv fördern – darunter ISCC PLUS (nachhaltige Biomasse und Kreislaufwirtschaft), ASI (verantwortungsvolle Aluminiumproduktion), GLOBALG.A.P. (gute landwirtschaftliche Praxis) sowie Responsible Steel (nachhaltige Stahlproduktion).

Sustainability Heroes – Die Konferenz für Impulse zu Nachhaltigkeit und Transformation



Um unserem Ziel gerecht zu werden, auch über das Kerngeschäft hinaus zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft beizutragen, bietet die DQS mit der Konferenz Sustainability Heroes eine spezialisierte Austauschplattform. Im Sinne unserer ganzheitlichen Strategie vermittelt die Konferenz praxisnahe Impulse für nachhaltiges Handeln und diskutiert aktuelle Entwicklungen sowie gesetzliche Rahmenbedingungen.

Eine Konferenz mit Tradition und neuen Perspektiven

Die Veranstaltung Sustainability Heroes, die ursprünglich 2014 als DQS Nachhaltigkeitstag ins Leben gerufen wurde, begann als On-Site-Event in Frankfurt am Main und zog schon damals zahlreiche Entscheider*innen, Nachhaltigkeitsexpert*innen und Fachleute für Umwelt- und Energiefragen an. Seit 2020 findet die Veranstaltung vollständig online statt, um einer breiteren Zielgruppe die Teilnahme zu ermöglichen und gleichzeitig die CO₂-Bilanz der Veranstaltung zu verbessern. Als Gemeinschaftsprojekt von DQS und DGQ ist die Veranstaltung mittlerweile ein fester Bestandteil der Nachhaltigkeitslandschaft im DACH-Raum. Darüber hinaus ist eine Ausweitung auf weitere Märkte geplant, in denen die DQS aktiv ist.

Highlights und inspirierende Beiträge: Ein Rückblick auf 2025

Die im November 2025 ausgerichtete Ausgabe der Konferenz brachte erneut führende Stimmen aus großen Konzernen zusammen – für zukunftsweisende Keynotes, Podiumsdiskussionen und interaktive Sessions zur nachhaltigen Transformation. Zu den besonderen Highlights zählte ein Beitrag der Deutschen Telekom mit einem offenen Praxisbericht zur Übersetzung der ESRS-Anforderungen in die Unternehmensrealität und zum Weg zur CSRD-Konformität. Die BMW Group zeigte, wie Brancheninitiativen einen wesentlichen Hebel zur Steuerung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in komplexen globalen Lieferketten darstellen. Darüber hinaus gab BASF einen vertieften Einblick in die Messung und Reduktion von Scope-3-Emissionen in der Chemieindustrie – häufig der größte Anteil am CO₂-Fußabdruck eines Unternehmens.

Die Sustainability Heroes Awards: Anreize für Veränderung

Im Rahmen der Konferenz vergibt die DQS seit 2015 jährlich die Sustainability Heroes Awards, die Unternehmen für ihre herausragenden Nachhaltigkeitsprojekte prämiieren. Diese Awards, ursprünglich als German Awards for Excellence bekannt, motivieren Organisationen, ihre Nachhaltigkeitsinitiativen vor einem breiten Publikum ins Rampenlicht zu stellen. Zahlreiche renommierte Unternehmen reichten ihre Initiativen aktiv ein und nahmen den Award im Rahmen der Veranstaltung entgegen – darunter Epson Deutschland, das mit seiner innovativen Paper-Lab-Technologie einen geschlossenen Papierkreislauf und erhebliche Wassereinsparungen ermöglicht, sowie ALDI in Kooperation mit Natur-land, ausgezeichnet für ein Förderprogramm, das Bio-Betriebe dabei unterstützt, auf mehr als 900 Hektar Ackerfläche neue Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Arten zu schaffen.

Ein starkes Netzwerk und Austausch für nachhaltige Transformation

Sustainability Heroes hat sich als lebendige Plattform etabliert, die jährlich hunderte Teilnehmende anzieht – darunter Nachhaltigkeitsmanager*innen, Umwelt- und Energieexpert*innen sowie Compliance-Verantwortliche. Die Veranstaltung schafft eine Atmosphäre des Austauschs, in der neben Vorträgen und Best Practices auch die Vernetzung eine entscheidende Rolle spielt. Gemeinsam mit unserem Partner DGQ und weiteren Branchengrößen möchten wir mit der Konferenz einen Beitrag zur Verbreitung nachhaltiger Praktiken leisten und Unternehmen zum Wandel inspirieren. Die nächste Sustainability Heroes Konferenz findet am 24. November 2026 statt. Alle weiteren Informationen sind abrufbar unter www.sustainability-heroes.com

Governance

Die Einhaltung geltender nationaler Gesetze und international verbindlicher Regelwerke ist ein unverrückbarer Grundpfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die DQS verpflichtet sich in ihrer Geschäftstätigkeit zu höchsten ethischen Standards – sowohl intern als auch im Umgang mit externen Stakeholdern. Diese Anforderungen sind in einer Reihe verbindlicher Richtlinien verankert.

Im Mittelpunkt steht unsere Ethik-Richtlinie, die unsere Grundsätze und Erwartungen im Umgang mit Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und Dritten klar definiert. Sie enthält unter anderem konkrete Vorgaben zum Schutz vor Korruption sowie zur Wahrung der Informationssicherheit. Ergänzend dazu bestehen eigenständige Richtlinien zu Themen wie Arbeits- und Gesundheitsschutz, Menschenrechten und Umweltschutz.

Unser Code of Conduct verpflichtet darüber hinaus auch unsere Lieferanten, die Grundsätze der unternehmerischen Sorgfaltspflicht einzuhalten. Um die Einhaltung aller Regelwerke im Unternehmen sicherzustellen, werden diese über das interne Intranet bereitgestellt, neuen Mitarbeitenden bei Arbeitsantritt übergeben und im Rahmen regelmäßiger Schulungen vermittelt. Sämtliche Mitarbeitenden und Auditor*innen sind laut Ethik-Richtlinie verpflichtet, Regelverstöße oder Verdachtsfälle gegenüber ihren Führungskräften oder der Geschäftsleitung zu melden. Eine Whistleblower-Klausel schützt Hinweisgebende ausdrücklich vor Repressalien. Die Nichteinhaltung der Ethik-Richtlinie kann arbeitsrechtliche, disziplinarische oder in schwerwiegenden Fällen auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Integrität und Unparteilichkeit

Als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft zählen Integrität, Unparteilichkeit und Glaubwürdigkeit zu den tragenden Prinzipien unserer Arbeit. Sie bilden die Grundlage für Vertrauen in unsere Dienstleistungen und die Anerkennung unserer Zertifikate weltweit. Um diesen Anspruch dauerhaft zu erfüllen, unterzieht sich die DQS regelmäßig sowohl internen als auch externen Überprüfungen. Dabei gelten für die Tochtergesellschaften der Gruppe strenge Kontrollintervalle: Während größere

Entitäten jährlich auditiert werden, erfolgt die Prüfung kleinerer Geschäftsstellen mindestens alle drei Jahre. Dieses Prüfregime stellt sicher, dass unsere Prozesse transparent, regelkonform und konsequent an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtet bleiben.

Antikorruption

Die Integrität der DQS ist nicht nur entscheidend für unsere eigene wirtschaftliche Stabilität, sondern auch für das Vertrauen, das Kunden, Partner und Verbraucher*innen in unsere Audits und Zertifizierungen setzen. Aus diesem Grund widmen wir dem Thema Korruptionsprävention besondere Aufmerksamkeit – sowohl auf organisatorischer als auch auf individueller Ebene.

Im Rahmen regelmäßiger Risikobewertungen analysiert die DQS gezielt potenzielle Korruptionsrisiken. Diese Einschätzungen erfolgen unter anderem mithilfe eines strukturierten Anti-Bribery Risk Assessments sowie ergänzender Risikoanalysen. Bereits im Einstellungsprozess legt die DQS besonderen Wert auf Integrität: So werden Führungszeugnisse überprüft und bei Führungskräften explizit Unparteilichkeit und Unabhängigkeit abgefragt.

Unsere Ethik-Richtlinie enthält ein eigenes Kapitel zur Korruptionsprävention. Darin ist unmissverständlich festgehalten, dass die DQS jegliche Form von Bestechung und Vorteilsgewährung ablehnt. Darüber hinaus sind alle Mitarbeitenden

und Auditor*innen verpflichtet, die geltenden Anti-Korruptionsgesetze der Länder, in denen sie tätig sind, zu beachten.

Die Regelungen erstrecken sich über Schenkungen, Verkaufs- und Werbepraktiken, Tätigkeiten für die Regierung sowie die Verwendung von Firmengütern. Auch das Beschwerdemanagement wird im Rahmen dieser Richtlinie dargelegt. Es stehen verschiedene Wege zur Verfügung, um Meldungen einzureichen:

- ✓ Online-System
- ✓ Briefkasten
- ✓ Postweg
- ✓ Telefonhotline
- ✓ Anrufbeantwortersystem
- ✓ Persönliches Treffen

Die Vertraulichkeit von Hinweisgebenden (Whistleblowern) ist bei der DQS in allen Fällen gewährleistet. Jede eingehende Meldung wird sorgfältig geprüft, nachvollziehbar beantwortet und – falls erforderlich – durch entsprechende Maßnahmen verfolgt. Die in der Ethik-Richtlinie verankerten Vorgaben zur Korruptionsprävention werden allen Mitarbeitenden bereits beim Eintritt in das Unternehmen vermittelt und durch regelmäßige Schulungen gefestigt.

Auch unsere Geschäftspartner und Lieferanten werden über die geltenden Antikorruptionsregelungen informiert. Die überarbeitete Version des Code of Conduct sowie der Ethik-Richtlinie ist deren Anerkennung und Einhaltung per Unterschrift verpflichtender Bestandteil unserer Zusammenarbeit.

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Korruptionsrisiken oder -vorfälle festgestellt. Im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsziel der DQS, bis 2030 sämtliche Mitarbeitenden zu Compliance-relevanten Themen zu schulen, liegt der Fokus weiterhin auf dem Ausbau und der Verstärkung unserer internen Schulungsangebote.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Wettbewerbsverzerrendes Verhalten untergräbt das Vertrauen in faire Märkte und wirkt sich negativ auf eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung aus – jener Entwicklung, zu der die DQS durch ihre Tätigkeit aktiv beitragen möchte. Daher bekennt sich die DQS ausdrücklich zu den Prinzipien eines freien und fairen Wettbewerbs. Jegliche Form von Kartellbildung, Preisabsprachen oder Monopolstreben lehnen wir klar ab. Wir verpflichten uns zur strikten Einhaltung der wettbewerbsrechtlichen Vorgaben aller Länder, in denen wir geschäftlich tätig sind.

Im gesamten Berichtszeitraum kam es zu keinem Rechtsverfahren gegen die DQS wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens. Unsere klare Haltung zu diesem Thema ist auch in der Ethik-Richtlinie verankert, die alle Mitarbeitenden sowie unsere Partner zur Einhaltung wettbewerbsrechtlicher Grundsätze verpflichtet.

Unsere Grundsätze

Die DQS bekennt sich uneingeschränkt zu einem rechtskonformen, transparenten und fairen Marktverhalten. Unsere geschäftlichen Beziehungen zu Kunden, Wettbewerbern und Lieferanten basieren auf Objektivität, Integrität und Fairness.

- ✓ Wir treffen keine Vereinbarungen – weder direkt noch über Dritte – mit Wettbewerbern zur Preisfestlegung, zur Aufteilung von Kunden, Märkten oder geografischen Regionen oder zur Einschränkung des freien Wettbewerbs.
- ✓ Wir koordinieren keine Strategien mit Mitbewerbern in Bezug auf Preise, Kosten, Produktion, Marktauftritt oder Geschäftsentscheidungen.
- ✓ Wir vermeiden konsequent jede geschäftliche Praxis, die als unlauter, irreführend oder wettbewerbswidrig eingestuft werden könnte.
- ✓ Wir unterlassen jedes Verhalten, das den Anschein erwecken könnte, einen bestehenden oder potenziellen Mitbewerber vom Markt auszuschließen oder zu benachteiligen.

Diese Grundsätze gelten verbindlich für alle Mitarbeitenden und Organisationseinheiten innerhalb der DQS Gruppe und sind fester Bestandteil unserer Ethik- und Compliance-Kultur.

Gesellschaft

Arbeits- und Menschenrechte

Die DQS begleitet Unternehmen rund um den Globus dabei, höchste Standards im Bereich Arbeits- und Menschenrechte zu erfüllen. Ebenso entscheidend ist es für uns, diese Prinzipien in der eigenen Geschäftstätigkeit konsequent zu leben und als positives Vorbild zu wirken. Als international agierendes Unternehmen, das mit einer Vielzahl unterschiedlicher nationaler Arbeitsgesetze und -normen in Berührung kommt, sehen wir es als zentrale Aufgabe, unserer Verantwortung als Arbeitgeber gegenüber unseren Mitarbeitenden gerecht zu werden.

Beschäftigung

Als Arbeitgeberin übernimmt die DQS Verantwortung für die Schaffung von Arbeitsplätzen mit fairer Vergütung und hochwertigen Arbeitsbedingungen. Die unternehmensweit gültige Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten verpflichtet alle Standorte zur Einhaltung der jeweils geltenden gesetzlichen Mindestlöhne oder branchenspezifischen Standards. Unzulässige Lohnabzüge sind dabei ausdrücklich ausgeschlossen. In Deutschland basiert das Vergütungssystem auf einer funktionsbezogenen Entlohnungsmatrix, die über eine entsprechende Betriebsvereinbarung geregelt ist. Die Gehälter liegen dabei durchweg deutlich über dem gesetzlichen Mindestlohn. Bei Neueinstellungen legt die DQS besonderen Wert auf lokale Rekrutierung, sowohl bei Mitarbeitenden als auch bei Führungskräften, um regionale Kompetenzen zu fördern.

Die Richtlinie enthält zudem verbindliche Vorgaben zu Arbeitszeiten und Arbeitsbedingungen. Dazu zählen die Einhaltung von gesetzlichen Feiertagen, die Orientierung an Höchstarbeitszeiten nach nationalem Recht sowie die Berücksichtigung gängiger Industriestandards. Um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen, fördert die DQS eine flexible Arbeitsorganisation. Diese umfasst unter anderem Optionen für mobiles Arbeiten, Teilzeitmodelle sowie Gleitzeitregelungen – jeweils konkretisiert durch lokale Betriebsvereinbarungen. Mitarbeitenden stehen standortabhängig zusätzliche Leistungen zur Verfügung, wie etwa eine bezuschusste betriebliche Altersvorsorge. Grundsätzlich gelten alle Basisleistungen, die Vollzeitangestellten angeboten werden, auch für Teilzeitkräfte und Mitarbeitende mit befristeten Arbeitsverträgen.

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitskultur führt die DQS in regelmäßigen Abständen weltweite Mitarbeitendenbefragungen durch. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen gezielt in Maßnahmen zur Förderung von Zufriedenheit, Bindung und Entwicklung ein.

Im Jahr 2025 verzeichnete die DQS Gruppe 160 Neueinstellungen und 126 Abgänge. Daraus ergibt sich eine globale Einstellungsquote von 15,1 % gegenüber einer Fluktuationsrate von 11,8 %. Der Anteil der Neueinstellungen war deutlich bei weiblichen Mitarbeitenden höher (62,5 %) als bei männlichen Mitarbeitenden (37,5 %).

160

Neue Angestellte
bei der DQS Gruppe im Jahr 2025

Gesamtzahl und Rate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums

	Global	weiblich	männlich
Gesamtzahl	160	100	60
Rate	15,1 %	62,5 %	37,5 %

Gesamtzahl und Rate der Mitarbeiterfluktuation

	Global
Gesamtzahl	126
Rate	11,8 %

Die Regelungen zur Elternzeit orientieren sich bei der DQS an den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder und Geschäftsstellen. Konzernweit haben alle Mitarbeitenden Anspruch auf Elternzeit gemäß den jeweils geltenden nationalen Regelungen. Ausschlüsse vom Elternzeitanspruch auf Grundlage des Geschlechts gibt es an keinem Standort. Die Differenz ergibt sich allein aus der jeweiligen Verteilung der Gesamtbeschäftigten nach Geschlecht.

Im Berichtszeitraum wurde Elternzeit überwiegend von weiblichen Mitarbeitenden in Anspruch genommen: 23 Frauen nutzten dieses Angebot gegenüber 3 Männern. Bei 15 Mitarbeitenden wurde eine Rückkehr nach der Elternzeit realisiert, was einer Rückkehrrate von 57,6 % entspricht.

Diversität, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung

Die DQS betrachtet die Förderung von Vielfalt nicht nur als gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch als strategischen Erfolgsfaktor. Unser klares Bekenntnis zu Chancengleichheit, Inklusion und Nichtdiskriminierung ist fest in der Richtlinie für Arbeits- und Menschenrechte verankert. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeitenden sowie Bewerber*innen unabhängig von persönlichen Merkmalen objektiv und fair zu behandeln. Vielfalt fördern wir unter anderem durch Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, durch die gezielte Einbindung von Menschen mit Behinderungen sowie durch die bewusste Gestaltung eines inklusiven Arbeitsumfelds. Diese Grundhaltung prägt unsere Unternehmenskultur und wird aktiv gelebt.

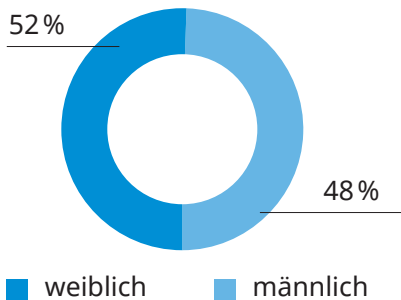
Die DQS lehnt jede Form der Diskriminierung ab – und zwar in sämtlichen Phasen des Arbeitsverhältnisses: von der Rekrutierung über die Vergütung und Weiterbildung bis hin zu Beförderung, Vertragsauflösung oder Ruhestand. Diskriminierung verstehen wir als ungerechtfertigte Benachteiligung aufgrund von Merkmalen wie etwa Geschlecht, Alter, Religion, Herkunft, Behinderung, sexueller Orientierung, sozialem oder familiärem Hintergrund, politischer Überzeugung, Gewerkschaftszugehörigkeit oder weiteren persönlichen Eigenschaften. Diese Aufzählung ist bewusst offen gehalten.

Zur Meldung von Diskriminierung steht ein weltweit zugänglicher Hinweisweg über die DQS-Website zur Verfügung. Alle eingehenden Meldungen werden durch den zentralen Compliance-Beauftragten geprüft, bewertet und – falls notwendig – mit geeigneten Maßnahmen beantwortet. Im Jahr 2025 wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

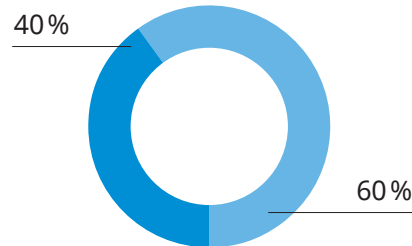
Im Rahmen unserer strategischen Nachhaltigkeitsziele bekennen wir uns klar dazu, auch künftig ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld sicherzustellen.

Prozentsatz der Angestellten in der DQS pro Angestelltenkategorie nach Geschlecht

Angestellte



First Line Management



Der Anteil weiblicher Mitarbeitender blieb stabil bei 52 % gegenüber 48 % männlichen Mitarbeitenden. Das Geschlechterverhältnis innerhalb der DQS Gruppe ist damit insgesamt ausgewogen. Im First Line Management liegt der Anteil männlicher Führungskräfte etwas höher – das Verhältnis beträgt hier 60 % zu 40 % zugunsten der Männer (Vorjahr: 63 % zu 37 %). Dies ist eine deutliche Verschiebung gegenüber dem Vorjahr und spiegelt unsere kontinuierlichen Bemühungen wider, die Geschlechterparität in Führungspositionen zu stärken. Andere Diversitätsdimensionen wie Altersstruktur, Kontrollorgane oder die Zugehörigkeit zu weiteren Minderheitsgruppen werden aufgrund eines angepassten Roll-out-Zeitplans ab 2026 konzernweit über eine dedizierte Softwarelösung verfügbar sein.

Die durchschnittliche Vergütung über alle Gesellschaften hinweg zeigt einen Gender Pay Gap von ca. 14 %. Um diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken, setzt die DQS auf ein transparentes Vergütungssystem. Grundlage ist eine funktionsbasierte Entlohnungsmatrix, in der die Vergütung unabhängig vom Geschlecht und ausschließlich nach Aufgabenprofil und Verantwortungsbereich erfolgt.

Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

Das Recht auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen ist ein wesentlicher Baustein für faire und menschenwürdige Arbeitsverhältnisse. Die DQS erkennt dieses Recht vollumfänglich an und hat es sowohl in ihrer Richtlinie für Arbeits- und Menschenrechte als auch im Code of Conduct, der 2025 aktualisiert wurde, verbindlich verankert.

Alle Mitarbeitenden haben das uneingeschränkte Recht, sich frei zu versammeln, Gewerkschaften zu gründen oder ihnen beizutreten, sich darin zu organisieren sowie kollektiv mit dem Unternehmen zu verhandeln – in friedlicher und gesetzeskonformer Weise. Diese Rechte gelten an allen DQS-Standorten weltweit.

Bei Hinweisen auf Einschränkungen dieser Rechte können sich Mitarbeitende jederzeit über die bereits etablierten Beschwerdemechanismen an die DQS wenden. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen festgestellt.

Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unsere Mitarbeitenden bilden das Rückgrat unseres unternehmerischen Handelns. Als verantwortungsbewusste Arbeitgeberin misst die DQS dem Wohlbefinden und der Sicherheit ihrer Beschäftigten höchste Bedeutung bei. Die Vermeidung arbeitsbedingter Erkrankungen und Unfälle hat dabei oberste Priorität. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind alle Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz in einer eigens dafür vorgesehenen Richtlinie umfassend und verbindlich geregelt.

Diese umfasst Angaben zu folgenden Themen:

- ✓ Einhaltung von gesetzlichen Regelungen
- ✓ Anweisungen zu Arbeitsplatzbedingungen und -umfeld
- ✓ Gesundheitsförderung
- ✓ Unfall- und Störungsmanagement
- ✓ Notfallvorsorge
- ✓ Brandschutz
- ✓ Persönliche Schutzausrüstung

Mitarbeitende sind ausdrücklich dazu aufgerufen, Verstöße gegen die Richtlinie zum Arbeits- und Gesundheitsschutz zu melden. Dabei wird selbstverständlich sichergestellt, dass Hinweise auch anonym und vertraulich erfolgen können. Der Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz ist ein zentrales Anliegen der DQS. Die Verantwortung für die Umsetzung entsprechender Maßnahmen liegt bei Führungskräften und Management, wobei die nationalen gesetzlichen Vorgaben der jeweiligen Standorte als Mindeststandard gelten.

Ein wesentliches Instrument zur Risikoprävention sind Gefährdungsbeurteilungen, die standortspezifisch und auf Basis nationaler Vorschriften umgesetzt werden. Zur nachhaltigen Beseitigung potenzieller Gefahren kommen verschiedene Methoden zum Einsatz, darunter etwa die bewährten Fine-Kinney-Analysen oder die RCAT™-Methode. Unsere Mitarbeitenden sind dabei nicht nur Adressat*innen der Maßnahmen, sondern werden aktiv eingebunden: etwa über Feedbackformate, Arbeitsschutzausschüsse sowie – in Deutschland – über das ASA-Komitee. Dieses setzt sich aus Vertreter*innen des Betriebsrats, der Geschäftsführung, Fachkräften für Arbeitssicherheit sowie dem Betriebsarzt zusammen. Die betrieblichen Gesundheitsangebote sind je nach Standort unterschiedlich

ausgestaltet und orientieren sich an den Anforderungen eines Dienstleistungsunternehmens mit primärem Büroarbeitsplatz. Je nach Bedarf gehören dazu unter anderem:

- ✓ Angebote zu Gripeschutz- und COVID-19-Impfungen
- ✓ Private Zusatzversicherungen
- ✓ Dienstradmodelle
- ✓ Sport- und Bewegungsprogramme zur Gesundheitsförderung

Schulungen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind bereits fester Bestandteil des Onboardings neuer Mitarbeitender. Darüber hinaus finden standortbezogen themenspezifische Trainings statt, beispielsweise zu:

- ✓ Hitzeschlägen und Risiken durch UV-Strahlung
- ✓ Erste-Hilfe-Kursen
- ✓ Moskito-Präventionskursen
- ✓ Brandschutzübungen und Feueralarmen

Im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagements werden regelmäßig Ausfallzeiten aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen oder Unfälle erfasst und ausgewertet. Für das Berichtsjahr kann die DQS erfreulicherweise vermelden, dass weder Ausfalltage noch schwere gesundheitliche Vorfälle oder gar Todesfälle aufgetreten sind.

Auch für externe Auditor*innen, die im Auftrag der DQS tätig sind, gelten verbindliche Sicherheitsvorgaben. Sie unterliegen sowohl den jeweiligen nationalen Rechtsvorschriften als auch branchenbezogenen und unternehmensspezifischen Regelwerken. Eine Einweisung durch die auditierten Unternehmen ist ebenso verpflichtend wie die Bereitstellung und Nutzung vorgeschriebener Persönlicher Schutzausrüstung (PSA), um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Kompetenzmanagement

Fachwissen und berufliche Kompetenz sind zentrale Säulen unseres Erfolgs – sowohl im Hinblick auf die exzellente Betreuung unserer Kunden als auch im Sinne der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten unserer Mitarbeitenden. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, sind interne Regelungen zur Aus- und Weiterbildung sowie zum Karrierepfad in der Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten verbindlich festgelegt.

Unsere Auditor*innen nehmen dabei eine besondere Rolle ein: Sie sind nicht nur hochqualifizierte Expert*innen in ihrem Fachgebiet, sondern auch wichtige Repräsentantinnen der DQS im direkten Kundenkontakt. Zur Sicherstellung ihrer Fachkompetenz und Weiterentwicklung bietet die DQS ein umfangreiches Programm an – bestehend aus regelmäßigen Schulungen, Weiterbildungsmodulen und strukturiertem Erfahrungsaustausch. Diese Maßnahmen stellen sicher, dass die Auditor*innen stets auf dem aktuellen Stand der Normen, Methoden und Marktentwicklungen agieren können.

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildungsangebote für Mitarbeitende der DQS orientieren sich in erster Linie an der jeweiligen Funktion und Aufgabenstellung. Entsprechend variieren Inhalte und Dauer der Programme. Im Durchschnitt nahmen unsere Mitarbeitenden im Berichtszeitraum an 10 bis 14 Tagen an Fortbildungsmaßnahmen teil – was einem Umfang von etwa 80 bis 112 Stunden entspricht.

Die DQS verfolgt bei der Vergabe von Weiterbildungsangeboten einen rollenbasierten und bedarfsorientierten Ansatz, unabhängig von Geschlecht oder anderen personenbezogenen Merkmalen. Die Qualifizierungsmaßnahmen richten sich ausschließlich nach den fachlichen Anforderungen und dem individuellen Entwicklungsbedarf.

Zu den im Berichtsjahr durchgeführten Bildungsprogrammen gehören beispielsweise:

- ✓ Pflichtschulungen zu Regelwerken
- ✓ Training on the Job
- ✓ Intensive Begleitung der Einarbeitung in der Probezeit

- ✓ Spezielle Qualifizierungen für Auditor*innen
- ✓ Sales- und Kommunikationstrainings
- ✓ Englischkurse
- ✓ Digitale Trainings
- ✓ Finanzielle Unterstützung für externe Weiterbildungen

Als unterstützende Maßnahmen zur Wahrung der Beschäftigungsfähigkeit sowie zur Begleitung beim Übergang in den Ruhestand oder bei einem beruflichen Wechsel hat die DQS im Berichtszeitraum verschiedene Angebote bereitgestellt, darunter unter anderem:

- ✓ Frührentenplanung
- ✓ Wiedereingliederungsmanagement
- ✓ Unterstützung für die Anpassung an Remote Work
- ✓ Ein World Café als Startpunkt für die Anpassung an veränderte Organisationsstrukturen
- ✓ Aktive Unterstützung von Werkstudierenden als Vorbereitung für eine Übernahme
- ✓ Möglichkeiten für fünfjährige Weiteranstellung nach Erreichen des Rentenalters

Alle Führungskräfte innerhalb der DQS sind dazu verpflichtet, regelmäßige Jahresgespräche mit ihren Mitarbeitenden zu führen. Diese Gespräche dienen der systematischen Einschätzung individueller Leistungen sowie der gemeinsamen Planung von Entwicklungsperspektiven. Die Einhaltung dieser Vorgabe wird im Rahmen interner Revisionen gruppenweit überprüft.

Im Berichtszeitraum fanden bei über 80 % der Belegschaft entsprechende Jahresgespräche statt – ein zentraler Baustein unserer Personalentwicklung und Feedbackkultur.



Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der DQS GmbH in Frankfurt am Main

Umwelt

Energie und Emissionen

Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine gemeinsame Verantwortung von Staaten, Gesellschaft und Wirtschaft. Die DQS nimmt diese Verantwortung sehr ernst und engagiert sich aktiv dafür, ihren Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele zu leisten und negative ökologische Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit zu minimieren. Aus diesem Grund sind die Themenbereiche Energie und Emissionen fest in der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

Zur Sicherstellung umweltbewusster Unternehmenspraktiken wurde eine eigene Umweltrichtlinie entwickelt. Darin verpflichtet sich die DQS unter anderem zum nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen – insbesondere Energie, Luft und Wasser – sowie zur Reduzierung klimaschädlicher Emissionen.

Besondere Relevanz kommt dabei den Bereichen Reisetätigkeit unserer Auditor*innen sowie der Stromversorgung und betrieblichen Energieeffizienz zu, da diese als maßgebliche Einflussfaktoren auf unsere Umweltbilanz identifiziert

wurden. Auch konkrete Handlungsanweisungen zur Abfallvermeidung für Mitarbeitende sind Bestandteil der Richtlinie.

Darüber hinaus definiert die Umweltrichtlinie das unternehmensweite Ziel der Klimaneutralität sowie die Verantwortlichkeit von Führungskräften für die Einhaltung und Weiterentwicklung entsprechender Maßnahmen. Über den Code of Conduct (aktualisiert 2025) sind auch Lieferanten verpflichtet, sich an klima- und umweltschonende Geschäftspraktiken zu halten.

Energie

Der Energieeinsatz im Rahmen der Geschäftstätigkeit der DQS konzentriert sich im Wesentlichen auf den elektrischen Stromverbrauch in Bürogebäuden sowie auf den Brennstoffverbrauch, der durch Reisetätigkeiten im Zuge von Vor-Ort-Audits entsteht. Als Dienstleistungsunternehmen sind die darüber hinausgehenden Umweltwirkungen insgesamt als gering einzuschätzen. Im Berichtsjahr belief sich der gesamte Stromverbrauch innerhalb der DQS Gruppe auf 626.147 kWh.

Da Audits gemäß geltender Vorgaben überwiegend vor Ort stattfinden müssen, ist eine gewisse Reiseintensität seitens unserer Auditor*innen unvermeidbar. Insofern sind die Einsparmöglichkeiten im Mobilitätsbereich begrenzt. Dennoch wurden auf Basis einer Emissionsbewertung aus dem Jahr 2019 verschiedene Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs identifiziert und umgesetzt.

So haben etwa die deutschen Gesellschaften der DQS eine Zusatzvereinbarung mit einem lokalen Energieversorger getroffen, wodurch seither ausschließlich Strom aus erneuerbaren Quellen bezogen wird. Darüber hinaus wurde 2024 am Hauptsitz in Frankfurt am Main eine Photovoltaik-Anlage mit rund 174 Modulen auf einer Fläche von etwa 350 Quadratmetern installiert. Im ersten vollständigen Betriebsjahr 2025 erzeugte die Anlage 80.207 kWh Strom und deckte damit rund 31 % des Verbrauchs am Standort. Auf Basis des durchschnittlichen Emissionsfaktors des deutschen Strommix entspricht dies einer geschätzten jährlichen Einsparung von über 35 Tonnen CO₂-Emissionen – und einer deutlichen Steigerung unseres Grades an Energieautarkie.

Zusätzliche Einsparungen ergaben sich durch den flächendeckenden Einsatz eines intelligenten LED-Beleuchtungssystems sowie durch die schrittweise Integration von Elektrofahrzeugen in den Fuhrpark. Die verstärkte Umsetzung der Richtlinie „Mobiles Arbeiten“ hat zudem zur

Reduktion von Arbeitswegen und damit verbundenem Energieverbrauch beigetragen.

Ein weiterer positiver Effekt ergibt sich aus der fortschreitenden Digitalisierung interner Abläufe. Sie führte nicht nur zu höherer Effizienz, sondern auch zu einem spürbaren Rückgang des Verbrauchs an Papier, Verpackungsmaterial und Kunststoffen. Die DQS verfolgt konsequent das Ziel eines weitgehend papierlosen und versandfreien Büroalltags.

Emissionen

Die Ergebnisse der CO₂-Bilanzierung der größten Tochtergesellschaft aus dem Jahr 2019 lieferten wichtige Grundlagen für die Erstellung der konzernweiten Treibhausgasbilanz 2023, 2024 und 2025. Dabei wurde – gemäß den Anforderungen des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol) – eine umfassende Erfassung der Emissionen über alle drei Scopes hinweg vorgenommen. Berücksichtigt wurden dabei ausschließlich solche Unterkategorien, die im Kontext unseres Kerngeschäfts relevante Emissionsquellen darstellen.

Für die Ableitung konkreter Reduktionsziele wurden Emissionsquellen identifiziert, die sowohl signifikant beeinflussbar als auch emissionsstark sind – das heißt, sie trugen jeweils mehr als 5 % zu den Gesamtemissionen bei. Die Berechnung basierte auf einer Kombination aus Primärdaten, Sekundärdaten, fundierten Annahmen sowie Modellierungen.

Ein Großteil der Emissionen – mehr als 80 % – entfiel auf Reisetätigkeiten der Auditor*innen, was angesichts unseres Dienstleistungsprofils und der Notwendigkeit physischer Vor-Ort-Audits nicht überraschend ist. Da ein Großteil dieser Audits in nicht-firmeneigenen Verkehrsmitteln durchgeführt wird, werden die damit verbundenen Emissionen im Rahmen von Scope 3 bilanziert. Zur Berechnung wurden Rechnungsdaten dieser Auditor*innen herangezogen, die Informationen zu genutzten Verkehrsmitteln, Reisedistanzen, Mietfahrzeugen, Taxi- und Hotelnutzung enthielten.

Auf Basis der Audits im Jahr 2025 wurde ein durchschnittlicher Emissionswert (standortbasiert) von 224,4 kg CO₂e pro Audit sowie 76,0 kg CO₂e pro Audittag ermittelt – über alle drei Scopes hinweg.

Die Emissionsberechnungen erfolgten unter Bezugnahme auf den 6. Sachstandsbericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC AR6). Die zugrunde liegenden Global Warming Potentials (GWP) entstammen ebenfalls

dieser Quelle. Für die verwendeten Emissionsfaktoren wurden die Vorgaben des britischen Department for the Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA) sowie des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) herangezogen.

Die Berechnungen umfassen sämtliche von der IPCC aufgeführten Klimagase – inklusive der sechs Gase, die im Rahmen des Kyoto-Protokolls reguliert sind.

Treibhausgas-Emissionen der DQS Gruppe im Berichtsjahr 2025

CO ₂ -Emissionen in 2025	Bruttovolumen in t CO ₂ e	% der Gesamtemissionen	Bruttovolumen in t CO ₂ e	% der Gesamtemissionen
	Scope 2 marktbasiert		Scope 2 standortbasiert	
Scope 1 (Direkte Emissionen)	467,6	5,5	467,6	5,4 %
1.1 Stationäre Anlagen	113,8	1,3	113,8	1,3
1.2 Mobile Anlagen	332,0	3,9	332,0	3,9
1.3 Kälteanlagen	21,8	0,3	21,8	0,3
Scope 2 (Indirekte Emissionen)	178,7	2,1	270,2	3,1
2.1 Elektrizität	178,7	2,1	270,2	3,1
Scope 3 (Sonstige indirekte Emissionen)	7.870,5	92,4	7.870,5	91,5
3.6 Geschäftsreisen	6.926,0	81,3	6.926,0	80,5
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer*innen	944,5	11,1	944,5	11,0
Gesamt	8.516,8	100	8.608,3	100
pro Audit	222,0 kgCO₂e		224,4 kgCO₂e	
pro Audittag	75,2 kgCO₂e		76,0 kgCO₂e	

Abweichungen in der Summenbildung sind rundungsbedingt

In unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir uns dazu verpflichtet, bei den direkten Emissionen langfristig Net Zero zu erreichen. Als mittelfristiges Ziel streben wir bis zum Jahr 2030 eine Reduktion der CO₂-Emissionen um 30 % gegenüber dem Referenzjahr 2023 an. Um diesem Ziel

gerecht zu werden, ist eine Reduzierung der Emissionen um ca. 5 % pro Jahr notwendig. Zudem wird der durchschnittliche Basiswert von 2023 pro Audit und Audittag als zukünftiges Reduzierungsziel etabliert.

GRI-Index

Anwendungserklärung

Die DQS Holding GmbH hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1

GRI 1: Grundlagen 2021

Angabe	Berichtsseite
GRI 2: Allgemeine Angaben	
2-1 Organisationsprofil	4–9
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	4
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	4, 31
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	n/a
2-5 Externe Prüfung	4
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	5–6
2-7 Angestellte	6–7
2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	5
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	8–9
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	–
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	9
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	–
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	13
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	–
2-15 Interessenkonflikte	–
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	–
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	–
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	–
2-19 Vergütungspolitik	–
2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	–
2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	–
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	3
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	18
2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	18–19

Angabe	Berichtsseite
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	18–19, 22
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	–
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	n/a
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	10
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	12
2-30 Tarifverträge	12
GRI 3: Wesentliche Themen	
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	11–12
3-2 Liste der wesentlichen Themen	11
3-3 Management von wesentlichen Themen	18–27
GRI 205: Antikorruption	
205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	18–19
205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	18–19
205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	19
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten	
206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	19
GRI 302: Energie	
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	25–26
302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	–
302-3 Energieintensität	–
302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	26
302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	–
GRI 305: Emissionen	
305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	26–27
305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	26–27
305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	26–27
305-4 Intensität der Treibhausgasemissionen	27
305-5 Senkung der Treibhausgasemissionen	–
305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen	n/a
305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	n/a
GRI 401: Beschäftigung	
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	20–21
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	20
401-3 Elternzeit	21

Angabe	Berichtsseite
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	
403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23
403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	23
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	23
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	23
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	23
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind	23
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	23
403-10 Arbeitsbedingte Erkrankungen	23
GRI 404: Aus- und Weiterbildung	
404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	24
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	24
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	24
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	21-22
405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	22
GRI 406: Nichtdiskriminierung	
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	21
GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	
407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	22



IMPRESSUM

Nachhaltigkeitsbericht 2025

DQS Holding GmbH für die DQS Gruppe
Auf Grundlage des DQS Nachhaltigkeits-
berichts 2024

Herausgeber

Geschäftsführung DQS Holding GmbH:
Ingo M. Rübenach, Markus Ritzauer

DQS Holding GmbH
August-Schanz-Straße 21
60433 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 95427 0
Fax: +49 69 95427 111
Email: info@dqsglobal.com

Nachhaltigkeitsmanagement

Altan Dayankac

Redaktion

Altan Dayankac
Johannes Weber

Gestaltung

Tobias Rozsa
Büro für Werbung und Wunder

Bildnachweis

depositphotos.com

DQS Holding GmbH übernimmt
keinerlei Haftung für die Inhalte
und Aussagen auf den Internet-
seiten anderer Anbieter. Bei
Beanstandungen wenden Sie
sich bitte an den Urheber der
jeweiligen Seite.

© DQS Holding GmbH,
Frankfurt am Main.
Herausgegeben: Q3 2026
Alle Rechte vorbehalten.

Leveraging Quality, Driving Success.

Nachhaltigkeits-
bericht
2025



Kontakt:

DQS Holding GmbH
DQS Headquarters
August-Schanz-Straße 21
60433 Frankfurt am Main
Germany
www.dqsglobal.com
info@dqsglobal.com